

Wer nur Verputz und Anstrich ausbessert, verpasst über Jahre hinaus eine echte Chance.

## Neue Fassade: Rentable Wärmedämmung erhöht den Wohlfühlfaktor

Der Putz am Haus bröckelt und der Anstrich sieht auch nur noch traurig aus? Bevor man jedoch die Gerüstbauer kommen lässt, lohnt sich ein Blick auf die modernen Möglichkeiten der Wärmedämmung. Wer später nachbessern muss, kommt entschieden teurer und verpasst vor allem das Wesentliche: spürbar mehr Wohnkomfort und tiefere Heizkosten.



Mit einer energiebewusst modernisierten Fassade spart man nicht nur Heizkosten, sondern erlebt unmittelbar ein neues Wohngefühl: Die Innenwände wirken nicht mehr als Strahlungslöcher, Wohnkomfort statt Unbehaglichkeit zieht in die Räume ein. Das Gebäude selbst ist bei sachgerechter Fassadenmodernisierung weniger anfällig für Feuchteschäden und erfährt nicht selten sogar eine architektonische Aufwertung. Abgesehen davon steigert man den Wert der eigenen Immobilie und tut dank verminderten CO<sub>2</sub>-Ausstoss gleich noch etwas für die Umwelt. Gegen prognostizierte Preiserhöhungen bei den Brennstoffen (CO<sub>2</sub> Abgabe, Preisschübe am Weltmarkt, Konflikte in den labilen Förderregionen) ist man mit gesenktem Verbrauch besser gewappnet.

### Fassadendämmung: Je dicker, desto rentabler

Die entscheidende Frage ist natürlich: was kostet das Ganze, was kostet es mehr und rentiert es dann unterm Strich. Fachleute antworten mit einem klaren Ja. Die Beispielrechnungen belegen es: Wer heute an seiner Fassade lediglich den Putz ausbessern und neu streichen lässt, muss dafür 30 bis 40 Franken pro Quadratmeter zahlen. Eine 12 cm starke Wärmedämmung kostet ihn pro Quadratmeter rund 80 Franken, bei 16 cm Stärke rund 90 und bei 20 cm Dicke etwas über 100 Franken zusätzlich. Bei der 12-cm-Dämmung fallen jährlich für Abschreibung und Verzinsung knapp 4 Franken pro Fassadenquadratmeter an. Ungefähr diesen Betrag holt die Dämmung bei den heutigen Energiepreisen über die eingesparten Wärmekosten wieder rein. Wenn die durchschnittlichen Energiepreise im Verlauf der 50 jährigen Lebensdauer der Fassade auf 7 Rp. / kWh steigen, bringt die Wärmedämmung jährlich ein Plus von 2 bis 2,50 Franken pro Quadratmeter Fassade.

### Die Dämmstärke – bei Sanierung empfohlen: 16 bis 20 cm

Am Dämmmaterial selbst sollte man nun wirklich nicht sparen. Denn 80 bis 90 Prozent der Kosten für eine Fassadenmodernisierung entfallen auf Gerüst, Arbeit und Befestigungstechnik. Das heisst nur 10 bis 20 Prozent macht das Material aus! Für Sanierungen werden von



bau-schlau.ch – Eine Kampagne von EnergieSchweiz für energieeffizientes Sanieren und Bauen

Fachleuten Dämmstärken zwischen 16 cm und 20 cm empfohlen.

**Sie möchten sich gerne beraten lassen?**

### Energieberatungsstelle Region Burgdorf

Baudirektion  
Lyssachstrasse 92  
3401 Burgdorf  
Telefon 034 429 42 11  
E-Mail [energyconsult@swissonline.ch](mailto:energyconsult@swissonline.ch)

Für Fragen rund um das Thema Energie steht Ihnen der Energieberater Christoph Gubser von der regionalen Energieberatungsstelle Burgdorf gerne zur Verfügung. Telefonische Auskünfte sind kostenlos.

### Ein idealer Dämmstoff erfüllt folgende Kriterien:

- > Hoher Dämmwert
- > Hohe Dampfdiffusionsfähigkeit
- > Hohe Wärmespeicherkapazität
- > Wasserabstossend
- > Brandhemmend
- > Umweltverträglich

### Darum lohnt sich die Fassadendämmung

- > Geringere Heizkosten
- > Spürbar behaglicher Wohnkomfort
- > Weniger Feuchteschäden am Gebäude
- > Gesteigerter Immobilienwert
- > Architektonische Aufwertung
- > Mehr Unabhängigkeit gegen Preissteigerungen
- > Beitrag zum Umweltschutz

 **energieschweiz**